

Abschatz, Hans Assmann von: Seelen-Ermunterung (1704)

1 Herr/ die Stund ist angebrochen/
2 Da dein Kind im Friede fährt.
3 Wie dein theures Wort versprochen/
4 Wo es längst hinbegehrt/
5 Da mein schwacher Lebens-Kahn
6 Langt am stillen Hafen an.

7 Meine Glaubens-Augen haben
8 Deinen Heyland angeschaut/
9 Dem du deiner Weißheit-Gaben
10 Und der Völcker Heyl vertraut/
11 Welcher Jacobs Sonnen-Schein
12 Und der Heyden Licht soll seyn.

13 Ach mit was vor tausend Freuden
14 Scheid' ich aus der bösen Welt/
15 Da uns Angst und Noth bekleiden/
16 Sorg' und Furcht gefangen hält/
17 Da man/ wenns am besten geht/
18 In Gefahr der Seelen steht.

19 Ach/ mit was vor tausend Freuden/
20 Schluß ich meiner Augen Licht/
21 Das sich ewig dort soll weiden
22 An des Höchsten Angesicht/
23 An der Sonne/ deren Schein
24 Keine Wolcken hüllen ein.

25 Ach mit was vor tausend Freuden
26 Zieh ich heim ins Vaterland/
27 Da mein abgekürztes Leyden
28 Wird in ewge Lust gewand/
29 Da man JEsu für und für

- 30 Redet/ denckt und singt von mir.
- 31 Arm und Hertze steht dir offen/
32 Gieb mir einen Liebes-Kuß/
33 Hör mein mattes Hertze ruffen
34 Wenn der Mund verstummen muß:
35 Du mein Alles/ du mein Ich/
36 Jesu/ komm und hole mich!

(Textopus: Seelen-Ermunterung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1435>)